



Richard Deiss

Lyrikbleiben bitte

In einem Zug geschriebene Gedichte

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Prolog: ältere Vierzeiler zur Bahn

März 2012

Mai 2012

Mai 2014

August 2019

August 2020

September 2021

September 2021

September 2021

Oktober 2021

Oktober 2021

Ende Oktober 2021

Ende Oktober 2021

Anfang November 2021

Intensive Phase: Bahngedichte ab Dezember 2021

8. Dezember 2021

9. Dezember

10. Dezember

10. Dezember

10. Dezember

11. Dezember

11. Dezember

14. Dezember
15. Dezember
15. Dezember
15. Dezember
16. Dezember
17. Dezember
18. Dezember
18. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
19. Dezember
22. Dezember
22. Dezember
22. Dezember
22. Dezember
23. Dezember
23. Dezember
24. Dezember
26. Dezember

2022 Abflauendes Dichten: gelegentliches Aufflackern

2. Januar
2. Januar
3. Januar

19. Februar
19. Februar
20. Februar
21. Februar
25. Februar
25. Februar
2. März
2. März
6. März
6. März
6. März
6. März
6. März
6. März
6. März
6. März
7. März
7. März
8. März
8. März
18. März
19. März
19. März
19. März
20. März
20. März
20. März

Vorwort

Von November 2021 bis März 2022 war ich viel im Zug unterwegs, um Städte in Deutschland und den Alpenländern zu besuchen. Einer Bekannten schickte ich, vor allem ab Dezember 2021, kleine Gedichte aus dem Zug, oft bahnbezogen, denn das Bahnfahren inspirierte mich zu kleinen Texten, in der Regel Vierzeiler, die sich meist auch reimten. Manchmal waren es mehrere in kurzem zeitlichem Abstand, vor allem wenn die Bahnfahrt gerade weniger aufregend und das Rattern des Zuges anregend war.

Im Laufe der Zeit sammelten sich über 40 kleine Texte an. Das brachte mich auf die Idee, die kleinen Gedichte zu veröffentlichen, sobald die runde Zahl von 100 erreicht war. Um diesen Prozess etwas zu beschleunigen und weil ich wieder weniger mit dem Zug reiste, schrieb ich im März 2022 wieder mehr Gedichte, auch wenn ich sie nicht alle weiterverschickte.

Die meisten Gedichte wurden dennoch im doppelten Sinne in einem Zug geschrieben. Da so ein Vierzeiler eine Seite nicht füllt, habe ich die Gedichte durch Fotos ergänzt, die meist auch zum Text des Gedichtes passen und kurz vor dessen Entstehungszeit aufgenommen wurden. Meist sind es Smartphone-Schnappschüsse, aus dem Zug, im Bahnhof oder in dessen Umgebung aufgenommen, in unterschiedlicher Aufnahmequalität. Nicht immer ließ sich dabei ein Foto finden, welches exakt zum Gedicht passt.

Ich hoffe dennoch, dass Leser in diesem kleinen Bändchen Gedichte und Texte finden, die vor allem Bahnfahrer ansprechen oder zum Nachdenken anregen.

Berlin, im April 2022
Richard Deiss

Prolog

ältere Vierzeiler zur Bahn

März 2012

*Lutherstadt, gut zu wissen,
(Sch)Eisleben in vollen Zügen genießen.
Naja, so voll sind die Züge nicht in dieser Stadt,
die nur noch Nebenbahnen hat.*



Mai 2012

*Ein schneller Zug,
´ne schnelle Strecke,
nichts Neues, was ich hier entdecke.
Die Zeit steht Kopf und ist ´ne Schnecke.*



Mai 2014

*Vernachlässigter Bahnhof in der Provinz,
Bronxfeeling, hier beginnt´s.
Doch alles hat ein Ende,
nur wo´s Wurst ist, fehlen fleißige Hände.*



August 2019

*Erst wurde der Personenverkehr stillgelegt,
dann der Schienengüterverkehr stillgelegt,
dann wurde ein Radweg auf die Trasse gelegt.
Dann haben sich die Proteste gelegt.*



August 2020

*Eine Tautologie ist eine Tautologie,
was andres ist sie nie.
Im Bahnhof von Celle
Wird man so helle.*



September 2021

*Des Zuges Rattern,
der Pläne Flattern,
die Landschaft rauscht vorbei
oder das Leben, einerlei.*



September 2021

*Der Zug, er hält in
Salzderhelden.
Blau-gelb die Helden,
Schatten vorauswerfend.*

Salzderhelden



September 2021

*Raindrops are falling on a bin,
from a dark sky, in the final town I've been.
Reminding me it's time to board
the fast last train to Berlin.*